

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

am Mittwoch, dem 12.09.2012

im Friedrich-Ebert-Krankenhaus, großer Konferenzsaal (links),
Friesenstr. 11, 24534 Neumünster

<u>Beginn:</u>	18:02 Uhr	<u>Ende:</u>	19:53 Uhr
-----------------------	------------------	---------------------	------------------

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Gesa Freiberg

Ratsfrau / Ratsherr

(bis TOP 7)

Herr Wolf-Werner Haake
Herr Refik Mor
Herr Manfred Zielke

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Jens Ahrens
Herr Hans-Joachim Hirsch
Herr Dr. Johannes Kandzora
Herr Hans Heinrich Voigt

Außerdem anwesend

KAG der freien Wohlfahrtsverbände
Neumünster
Vertreter des Seniorenbeirats
Jobcenter, Maßnahmenkoordinator
(zu TOP 7)

Herr Heinrich Deicke

Herr Gerhard Johannsen
Herr Andreas Schwarz

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat
Fachdienstleiterin Gesundheit
FD Gesundheit, Frühförderung
FD Gesundheit, Zahnärztlicher Dienst
(zu TOP 10)
FD Soziale Hilfen, Eingliederungshilfe
FD Stadtplanung und -entwicklung
Personalrat
FD Dezentrale Steuerungsunterstützung,
Protokollführerin

Herr Günter Humpe-Waßmuth
Frau Dr. Alexandra Barth
Frau Susanne Claussen
Frau Dr. Ute Gresch

Frau Susanne Fricke
Frau Sabine Schilf
Herr Georg Müller
Frau Gudrun Guse

Entschuldigt:

Ratsfrau / Ratsherr

Frau Marianne Lingelbach
Frau Andrea Pries

Bürgerschaftsmitglieder

Frau Alexandra Mallon

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3. Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung am 12.09.2012
4. Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.05.2012
5. Einwohnerfragestunde
6. Anträge und Anfragen
7. Langzeitarbeitslose in Neumünster
- mündlicher Vortrag -
8. Projekt "Umsetzung des Haushaltskonsolidierungsvorschlages 778
- Umstrukturierung des Eingliederungshilfeverfahrens im Bereich Frühförderung
Vorlage: 1008/2008/DS
9. Bericht zur Kommunalisierung der Eingliederungshilfe
Vorlage: 0344/2008/MV
10. Zahngesundheitsbericht 2011
Vorlage: 0345/2008/MV
11. Sanierungsgebiet und Gebiet der Sozialen Stadt Vicelinviertel
- Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) 2007 - 2015
Vorlage: 0989/2008/DS
12. Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Die Vorsitzende verpflichtet vor der Sitzung Herrn Dr. Johannes Kandzora als neues Bürgerschaftsmitglied, eröffnet die Sitzung um 18.02 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte sind nicht vorhanden.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung am 12.09.2012
-----	--

Die Tagesordnung der Sitzung am 12.09.2012 wird einstimmig angenommen.

4 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.05.2012
-----	---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.05.2012 wird einstimmig angenommen.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

7 .	Langzeitarbeitslose in Neumünster - mündlicher Vortrag -
-----	---

Herr Schwarz referiert zum Thema "Langzeitarbeitslose in Neumünster".
Wesentliche Punkte sind:

- Langzeitleistungsbeziehende sind erwerbsfähige Menschen, die mindestens 2 Jahre im SGB-II-Leistungsbezug sind; ihr Anteil beträgt im Bundesdurchschnitt 68 %, im JC Neumünster 69,1 %.

Der Anteil von Langzeitleistungsbeziehenden, die schon mehr als 5 Jahre im Bezug sind, beträgt 27,5 %.

- Der fehlende Schulabschluss ist der größte Risikofaktor, um in den Langzeitleistungsbezug zu geraten.

- Auch Alleinerziehende haben ein erhöhtes Risiko, zur Gruppe der Langzeitleistungsbeziehenden zu gehören. 15 % dieser Gruppe haben einen Job, bedürfen aber ergänzender Leistungen.
- Nach Berechnungen des Jobcenters benötigt eine alleinstehende vollbeschäftigte Person einen Arbeitnehmer-Brutto-Stundenverdienst i.H.v. 7,50 €, um ohne Leistungen des Jobcenters den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Bei einem Paar mit einem Kleinkind und einer alleinverdienenden Person liegt der Stundensatz bei 11,50 €.
- Mitte September ´12 beginnt ein neues Pilotprojekt:
Drei Gruppen á 30 integrierte, aber hilfebedürftige Leistungsbezieher werden sechs Monate lang von einem Coach unterstützt werden mit dem Ziel "Wegfall der Hilfebedürftigkeit".
- Die Integrationsquote des Jobcenters Neumünster ist gut, dennoch wird die Zielvorgabe "Verringerung der Leistungen zum Lebensunterhalt" nicht erreicht. Der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden, die einer abhängigen oder selbständigen Tätigkeit nachgehen, beträgt 29 %! Er ist in den vergangenen Jahren langsam, aber stetig gestiegen. Dies liegt vermutlich auch daran, dass es in Schleswig-Holstein viele Niedriglohnangebote gibt.
- Die Arbeitsmarktlage ist zzt. an sich gut.
- Die Angebote der Bildungsträger übersteigen die Zahl der passenden Kunden.
- Der Eingliederungshaushalt wird von Jahr zu Jahr bundesweit abgesenkt.
- Die Anzahl an Kundenzugängen entspricht der Anzahl an Kundenabgängen, so dass die Zahl der Bedarfsgemeinschaften in Neumünster stagniert.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Schwarz beantwortet.

8 .	Projekt "Umsetzung des Haushaltskonsolidierungsvorschlages 778 - Umstrukturierung des Eingliederungshilfeverfahrens im Bereich Frühförderung Vorlage: 1008/2008/DS
-----	--

Der erste Stadtrat Humpe-Waßmuth führt ins Thema ein. Anschließend stellt Frau Dr. Barth den Projektbericht "Heilpädagogische Leistungen für Kinder 07.2011 – 06.2012" vor.

Wesentliche Punkte sind:

- Alle Beteiligten haben ein positives Fazit gezogen.
- Die bis 2012 zu erzielenden Einsparungen sind nicht weiter steigerbar.
- Sinnvoll wäre ein weiteres Re-Assessment nach drei bis sechs Monaten, das zzt. auf Grund der Haushaltslage nicht durchgeführt werden kann.
- Das Projekt sollte fortgesetzt werden.

Der Erste Stadtrat Humpe-Waßmuth schlägt nach der Diskussion im Anschluss vor, den zwischen den niedergelassenen Ärzten und dem Fachdienst Gesundheit begonnenen Kommunikationsprozess fortzusetzen und im Ausschuss weiter zum Thema zu berichten.

Beschluss:

Die Anträge a) und b) werden einstimmig angenommen.

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung

9 .	Bericht zur Kommunalisierung der Eingliederungshilfe Vorlage: 0344 / 2008 / MV
-----	--

Der Erste Stadtrat Humpe-Waßmuth führt ins Thema ein, Frau Fricke erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Es wird erörtert, ob über dieses Thema weiter im Ausschuss berichtet werden solle. Mit einer weiteren Kostensteigerung fürs Land und für die Kommunen sei zu rechnen. Sinnvoll wäre ein Überblick über die Einnahme- und die Ausgabesituation und die verschiedenen Zielgruppen sowie die Fallzahlenentwicklung.

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth regt an, dass Frau Fricke in der nächsten Ausschusssitzung die Situation Neumünsters im Vergleich zu den anderen kreisfreien Städten darstellen könne.

Frau Fricke erläutert, dass ihre Arbeitsgruppe am Benchmark-Verfahren teilnehme und der daraus resultierende Bericht für 2011 voraussichtlich Anfang Dezember 2012 vorliegen werde. Insofern wird vereinbart, dass Frau Fricke in der ersten Sitzung 2013 referieren solle.

Beschluss:

Kenntnisnahme

10 .	Zahngesundheitsbericht 2011 Vorlage: 0345 / 2008 / MV
------	---

Der Erste Stadtrat Humpe-Waßmuth führt kurz ins Thema ein und Frau Dr. Barth stellt den Zahngesundheitsbericht 2011 (einzusehen unter www.neumuenster.de) vor. Sie fragt nach, ob dieser Bericht wie bisher alle drei Jahre fortgeschrieben werden solle. Anschließend ergänzt Frau Dr. Gresch die Ausführungen zum Bericht.

In Neumünsters Kindertagesstätten sei die Anzahl der behandlungsbedürftigen Kinder höher als im Landesdurchschnitt, besonders im Kerngebiet treffe dies zu. Leider würden ca. 25 % der dazu aufgeforderten Kinder nicht zu Nachuntersuchungen vorgestellt werden. Ziel sei eine weitere Annäherung an den Landesdurchschnitt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Nach Auskunft von Frau Dr. Gresch sei der Untersuchungsschwerpunkt zu den sehr jungen Kindern hin verlagert worden.

Der Erste Stadtrat Humpe-Waßmuth begrüßt die Konzentration des Fachdienstes Gesundheit auf die vorwiegend belasteten Bereiche.

Wegen der gesundheitlichen Bedeutung für die Kinder regt er an, die Pressevertreter mögen an die Öffentlichkeit appellieren.

Bgschm. Ahrens fragt nach, wie im Anhang auf Seite 16 die Nullen für Gadeland zu erklären seien?

Eine diesbezügliche Rückfrage im Fachdienst Gesundheit nach der Sitzung hat ergeben, dass auf der Werteskala von 0 bis 100 für den Stadtteil Gadeland mit "Null" der niedrigste Wert berechnet wurde. Der Bezirk "Nordost" liegt lt. Tabelle mit "100" am höchsten. Die anderen Bezirke reihen sich auf der Skala dazwischen ein.

Beschluss:

Kenntnisnahme

11 .	Sanierungsgebiet und Gebiet der Sozialen Stadt Vicelinviertel - Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) 2007 - 2015 Vorlage: 0989/2008/DS
------	---

Frau Schilf erläutert die Drucksache. Es sei sehr erfreulich, dass dieses Gebiet und das dortige Zusammenleben sowie die Bürgerbeteiligung gefördert werden würden. Dabei werde ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt und das Konzept beinhalte verschiedene Bausteine. Schwerpunkte seien auf die Bereiche "Bildung" und "Gesundheit" gelegt worden. Beispielsweise könnten in der neuen Stadtteilschule gesundheitsfördernde Projekte angeboten werden.

RH Zielke lobt die durchgeführten Projekte und fragt, ob der Verfügungsfonds ausgeschöpft werde und wer darauf zugreifen würde. Laut Frau Schilf seien in der Vergangenheit z.T. Mittel ans Land zurückgegeben worden, da nicht genügend Akteure gefunden worden seien. Dies sei trotz des Engagements des im Viertel vorhandenen Quartiermanagements schwierig und falls jemand potenzielle Bewerber kennen würde, wäre Werbung für Projektangebote hilfreich. Die Projektmittel würden von kleinen Akteuren, z.B. der Türkischen Gemeinde und vom Quartiermanagement abgefordert werden, nicht von großen Institutionen.

Beschluss:

Die Anträge 1. und 2. werden einstimmig angenommen.

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung

12 .	Mitteilungen
------	--------------

RH Zielke fragt nach dem Sachstand der Vorlage "Koordinator für Integration".

Der Erste Stadtrat Humpe-Waßmuth teilt mit, dass die Vorlage so gut wie vorlagereif und als TOP für die nächste Ausschusssitzung am 28.11. ds. Js. vorgesehen sei.

Bgschm. Ahrens fragt nach, ob Behinderte die im 2. Stock gelegene Therapiehilfe erreichen könnten und ob die Zulassungen durch die Krankenkassen und die Rentenversicherungsträger erteilt worden seien.

Herr Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth teilt mit, dass die Frage der Zulassung geklärt sei, zzt. aber noch Rücksprache mit den Trägern gehalten werde. In der nächsten Ausschusssitzung werde die Frage weitergehend beantwortet werden.

Bgschm. Voigt fragt, wann die Vorlage "Mehrgenerationenhaus Tungendorf" vorgelegt werden wird.

Der Erste Stadtrat Humpe-Waßmuth stellt diesen TOP für die nächste Ausschusssitzung am 28.11. ds. Js. in Aussicht.

Die nächste Sitzung am 28.11. ds. Js., 18.00 Uhr, wird im Mehrgenerationenhaus in Tüngendorf stattfinden.

Ende der Sitzung: 19.53 Uhr

Gesa Freiberg
(Ausschussvorsitzende/r)

Gudrun Guse
(Protokollführer/in)